

Dritter Theil.

Von denen Herrschafften und Regenten diser
Landen / und der Statt **W S S M M** von dem An-
fang biß zu unsern Zeiten.

So langwürigem Alter zehlet die Statt **W S S M M**
und dise Gegend auch unterschiedliche Herrschafften / dann / weilien
die Welt-Kugl rund / welcket sie sich mit ihrem Regier-Lauff von ei-
nem Geschlecht zu dem anderen / und saget keinem / deme sie auch
die höchste Ehren entgegen reichet / unveränderliche Standhaftigkeit zue. Hie-
rinfals aber den rechten ursprünglichen Bericht zugeben / muß sich die Gedäch-
nuß biß zu des Noe Zeiten zuruck wenden. Dann obzwar Noe nach dem Sünd-
Fluß ein Herr der ganzen Welt gewesen / ist doch zuwissen / daß er ein absonderli-
cher Schirm- und Beschützer diser Gegend ware / dann es beliebte ihm die Do-
nau über alle andere Flüsse / um willen sie es auch in der Warheit selbstien allen
andern Flüssen weit bevor thut / als nemlich der Einzige / welcher in Europa dem
Sonnen Aufgang zufließet / da die übrige samt und sonders nach dem Unter-
gang der Sonnen ihren Lauff nehmen. Sie durchschneidet Europa in zwey
Theil / ziehet sich weit über 300. Meil durch Schwaben / Bayrn / Oesterreich / und
Ungarn / biß sie neben Moldau und Tracien / nach einhelliger Aufslag aller Griechisch
und Lateinischen Geschicht-Schreiber / in das Schwarze Meer (Pontum Euxi-
num, Mare Ponticum, oder Negro Ponto) mit 6. oder 7. Münden sich aufgies-
set / hat den Einlauff von mehr dann 60. Floß- und Schiff-reichen Flüssen / daß
sie endlich mit ihrer Wasser-Menge einem Meer gleich erwachset / erraichet beede
Kaysertum jenes gegen Aufgang / und dises gegen Abgang der Sonnen / und
gefrieret allein auß allen Flüssen so starck / daß schwar geladene Wägen darüber
gehen mögen. Strabo und Suidas melden des Strums / Cataractæ, und Werffels
unter Grein / und wollen daß diser Fluß oberhalb Danubius, unterhalb aber Ister
heisse. Aventinus behauptet / daß auß den 20. Fürsten / welche nach der Zer-
strenung des Babilonischen Thurns / Gebäu in diß Land kommen / einer Adler /
der andere Eber geheissen / und von disen beeden Nahmen diser Strom Donau
und Ister / auch folgens das Land Istria / das Land Isterer oder Oesterreich be-
nahmset sey worden.

Nun beliebte dem Noe die Donau / weil ihm bekant ware / daß sie zu dem
Lebens-Behilff ein allerbequemister Fluß seye / und gunte also seinen Enicklen das
beste. Welche Begebenheit / nach der hierunten benahmten Geschicht-Schreiber
Meinung / folgender Gestalt sich ereignet.

Noe Ers-Batter der Neuen Welt nach dem Sündfluß hatte drey Söhn /
Sem / Cham / und Jafet / welche das ganze Menschliche Geschlecht auff das
neue fortgepflanzt haben / wie Chron. Alex. Matt. Rader. und Tornielus A. M.

1031. bezeugen / obwohl die alte Geschicht-Bücher melden / daß Tuitsch / Schütt / und Inach der Sternseher Maister zu allen Künsten (dessen auch Glol. Margin. in Genes. gedencket) des Noe und seines Weibs Vesta nach dem Sündfluß gebohrne Söhne gewesen. Nun sahe der gute Altvatter von 600. und mehr Jahren fluegsinnig vor / daß er in Armenien / allwo die Archen / nach dem sie ein ganzes Jahr in dem Wasser geschwebet / ob dem hohen Gebürge auffgestanden / und er samt Thür und Menschen an das Land auffgestigen ist / wegen Vermehrung der Völcker lange Zeit nicht zu verbleiben hatte / weil nemlichen zum Theil selbige Gegend so wohl zu der Wohnung als Nahrungs-Mittlen nicht erlecten wurde / zum theil aber und vornemlichen / weil er das ausdrückliche Gebott den ganzen Erd-Bezirk zu besaamen von dem Schöpffer empfangen hatte / da er spricht Gen. 9. Wachset / und mehret euch / und durchwandel den Erdboden / und erfüllet ihn. Erhebte sich derothalben ungefehr 40. Jahr nach dem Sündfluß mit einer grossen Gefertschafft seiner Söhne und Enicklen auß Armenien / reisete durch ganz Europa / besichtigte aber bevor den Donaustrom sehr wol / und kehrte sodann durch Wällischland vnd Hispanien wider zuruck in Armenien / allwo er nach gehen oder zwölffjähriger Herumreis wider glücklichen angelangt. Er suchte Furth und Strassen zu Wasser und Land / machte Beeg und Steg / verschaffte Uberfahrten an die Uffer / bestelte denen statts Reisenden Glaits-Beegweiser und Anführer / und verordnete aller Orthen / welche der Arbeit und dem Feldbau vorstuden. Dann dem Noe war bekant alle Gegend der Welt / alle Quälen / Ursprung und Ausgäug der Fluß / wie auch die Engenschafften allerhand Dinge / sintemahlen er ein vortrefflicher Stern-seher und Erd-messer gewesen seyn solle: wie dann Josephus und Dornavius orat. de Mathuf. sagē / daß Gott dem Noe und andern das Leben darumen so lang gefristet / damit sie den Lauff und die Einflüsse desto besser erlernen möchten.

Inach sein Sohn hat diser Kunst fast nachgetrachtet / von disem schreibet Fasciculus Temp. daß ihme unter allen Landschaften sonderbar das Land Desterreich beliebet / daß er ihm weißgesagt / wie es an Getraid / Wein / und andern Lebens-Mittlen trächtig seyn wurde / und daß er ihme den Nahmen Judai Sapta geschöpffet. Indem aber das übrige Volck dise Länder preisen hörte / wurde es selbige zu beziehen sehr angefrischet / und mag auch wol seyn / daß Noe Landtassen zugerichtet / und dem Volck vorgehengt habe / damit er ihnen die Begürd / sich der Vernunft gemäß / durch die ganze Welt zu vertheilen desto besser erweckte.

In dem Gebürg Armenien blibe fast hundert Jahr lang das maiste Volck beyfamen / und vermehreten sich dergestalten / daß sie wegen der Uebermenge allda sie selbst nit länger verharren kunten. Derowegen hat ungefehr 30. Jahr vor der Zerstörung Babel Noe seinen Kindern die Welt außgetheilet / dem Japhet Scythien und Europa / dem Cham Syrien / Egypten und Affrica / dem Sem aber Asshrien / Indien und das übrige Asia übergeben. Von disen ist hernachmals die ganze Welt widerumen erwachsen / Noe aber / nachdem er des Reisens müed ware / begabe sich in das Wällschland / baute daselbs die Statt Viterbus, und starbe alldorten im 350. Jahr nach dem Sünd-Fluß / seines Alters 955.

Japhet der jüngste Sohn Noe ware dem Vatter am liebsten / wie Abel dem Adam /

Adam / und Jacob dem Isaac / dahero der Väterliche Segen sonderbahr über ihn ergangen Gen. 9. Gott braute den Japhet auß. Moyses / wie auch Josephus erzehlen seine Kinder Gen. 10. als nemlichen : **Gomer / Cimer / Magog / Madai / Japhthan / Thubal / Mesch / Thinas.** Gomers Kinder aber waren **Ascenas / Kiphat / Togorma / Tagi /** und nach etlicher Histori : Schreiber **Mainung Gall / Jobel / Dis / Tuitsch und Jader.**

Auß disen setzet Berosus auff das Jahr 133. nach den Sünd-Fluß / der Welt 1789. vor Christi Geburt 2174. den Anfang des Teutschen Reichs / und die Bewohnung des Donau-Stroms von **Tuitsch** und **Ascenas.** **Tuitsch** brachte auß Armenien ein grosses Volk mit sich herauß / Teutsche und Wenden **Japhet** und **Sems** Kinder / darunter bey 20. Fürsten waren / deren jedem sein Sitz gegeben worden.

Tuitsch wird von seinem Alt-Vatter Noe im 130. Jahr nach dem Sündfluß zum Sarmatier König gemacht / umb in Europa / welches er hin und her völlig durchreiset / die bequemste Sitz zu den Bewohnungen außzusehen / und allenthalben gute Verordnungen anzuschaffen und zu hinterlassen. Er ist erster Teutscher König gewesen / und hat sich seine Regierung durch das hohe Teutschland an dem Rhein und der Donau erstreckt.

Zu Oesterreich haben sich folgende niedergelassen / als **Uzel** auff dem Tulnerfeld / sein Land hieß **Uzelland** / die Statt **Uzelburg.** **Benno** oder **Wando** hier zu **Wienn** hatte sein Land biß an die Raab und Rabnitz. **Eber /** oder **Heber** wohnte unterhalb / wo der Raimb sich in die Donau ergießet. **Jader / Jar /** oder **Jaur** das Marchfeld als die Landschaft gegen Mähren. **Ister** oder **Iser** das Land gegen Böhheim. **Saton** bey Neustatt gegen Steyr. Und **Tissel** hatte das Gebürg gegen den Ensen-arkt.

Von disen und hernachfolgenden Teutschen Königen / Herzogen und Herren schreiben Berosus, Caldaeus der uralte Geschicht-Schreiber Lib. 4. rer. Babylon. Annius Viterbius. Cornel. Tacit. biß auff Troia. Franc. Irenic. &c. Gresmundus. Phil. Cluver. lib. 1. rer. German. cap. 24.

Kan also der geneigte Leser auß disen angezohenen Geschicht-Schreibern ersehen / wie alt dise berühmte Statt **Wienn** seye / auch wann / und von wem sie ihr Aufnehmen unnd Zierde geschöpffet habe. Ich aber habe zu jedermännlichens / forderist aller Grossen Fürsten und Herren Belustigung mit sonderbarem Fleiß allhier zusammen getragen / wie die Regenten diser Statt von der Zeit Noe an biß auff unsern anjeko Regierenden Allergnädigsten Kayser und Lands-Fürsten **LEOPOLD** den Ersten einander gefolget haben.



Benahm.

Benahmung der Ersten Deutschen Könige als Herren des Lands Oesterreich und der Statt W I E N N bis zu unseren Zeiten.

Ursprung auß dem Stamm Noe.

Nach dem Sündfluß.	Von Erschaffung der Welt.	Vor Christi Geburt.	Folgt.	
158	1444	2149	1	Tuitsch erster Teutscher König / und ein Urenickel Noe / trittet umb dises Jahr in die Regierung / lebet über zweyhundert Jahr / regierte sehr löblich bey 150. Jahr / und richtet das erste Teutsche Reich auff.
308	1964	1999	2	Man ein Sohn Tuitsch kam nach seinem Vatter zur Regierung.
381	2037	1926	3	Ingevon oder Inwon ein Sohn des Man.
417	2073	1890	4	Istawon oder Istaim ward nach seines Vatters Inwon Todt König.
468	2124	1870	5	Hierman ward König nach seinem Vatter Istawon.
530	2186	1777	6	Marsus oder Mers ward König nach Absterben Hiermans.
576	2233	1730	7	Gambriuius folgte seinem Vatter Mers in der Herrschung.
621	2277	1660	8	Schwäb oder Schwaif des Gambriuij Sohn / folgte seinem Vatter / war König und erster Urheber der Statt Wienn .
666	2323	1640	9	Vandalus tratte nach seinem Vatter Schwäb in die Regierung.
708	2364	1599	10	Teito / Diet / oder Teutsch regierte nach seinem Vatter Vandalus.
737	2393	1570	11	Alman ward nach Diet König in Bayren und Oesterreich.
801	2457	1506	12	Boius oder Boiogerus regierte nach König Alman. Nach disem ist gebohren der Abraham von Carmania / ein Heydnischer Ritter / und Graf auß Griechenland / erster Marggraf in disem Land Oesterreich dalmahlen Judai Saptas genant / und setzte sich zu Stocke- rau / das er Aratim nente.

Folgen anjeko die Regenten von obbenantem Abraham herers / und ist dise Regenten-Folge auß einem geschribenen Verfasser / der sich nennet F. A. P. Excerptor Mellicensis in Libello ex tabula Flores Cronicorum Austriae auß alten Schrifften des Closters Mölck zusam getragen worden. Dergleichen geschriben Buch soll in der Herrn Fugger Buch-Stuben samt dem zugemahlten Wappen seyn / welches Ferdinand Erz-Hertzog zu Insprugg und Kayser Maximilian zu Neustatt haben abschreiben und abmahlen lassen.

Folgen die Heydnische Fürsten in Oesterreich.

Alter der Welt.	Vor Christi Geburt.	Folge.	Nahmen.	Stammen.	Herrschaffen.	Begräbnissen.
2507	1456	1	Abraham	Marggr.	zu Aratim jetz Stocker.	zu Stockerau in Oesterreich.
2532	1431	2	Athaim	Marggr.	zu Aratim	zu Tuln.
2557	1406	3	Laptan	Marggr.	zu Aratim	unterhalb Tuln.
2584	1379	4	Kabnam	Marggr.	zu Sauris	zwey Meil unter Tuln.
2607	1356	5	Kabor	Marggr.	zu Sauris	zu Tuln.
2651	1312	6	Aminod	Marggr.	zu Sauris	zu Tuln.
2657	1306	7	Peuman	Marggr.	zu Sauna	zu Tuln.
		8	Liptan	Marggr.	zu Aratim	zu Trautmansdorff.
2684	1279	9	Kinner	Marggr.	zu Sauris	zu Trautmansdorff.
2707	1256	10	Winter	Herzog	zu Sauris	ein Drittl von der Neustadt.
2738	1225	11	Linat	Herzog	zu Sauris	zu Stockerau.
2757	1206	12	Katon	Herzog	zu Saunas	zu Stockerau.
2789	1174	13	Pinas	Herzog	zu Saunas	zu Tuln.
2807	1156	14	Pinas	Herzog	zu Saunas	zu Tuln.
2822	1141	15	Peiman	Herzog	zu Saunas	zu Tuln.
2834	1129	16	Sawan	Herzog	zu Saunas	zu Greiffenstein.
2864	1099	17	Hopo	Herzog	zu Saunas	zu Rußdorff.
2887	1076	18	Katon	Herzog	zu Saunas	zu Rußdorff.
2907	1056	19	Kinan	Herzog	zu Saunas	zu Rußdorff.
2934	1029	20	Naro	Herzog	zu Saunas	unterhalb Rußdorff.
2962	1001	21	Ans	Herzog	zu Saunas	zu Corneuburg.
2985	978	22	Nonas	Herzog	zu Paunas	unterhalb Rußdorff.
3007	956	23	Tanton	Herzog	zu Paunas	unterhalb den Kalenberg.
3027	936	24	Komar	Herzog	zu Paunas	unterhalb den Kalenberg.
3035	928	25	Taton	Herzog	zu Paunas	unterhalb Rußdorff.
3057	906	26	Natan	Herzog	zu Paunas	zu Tuln.
3082	881	27	Nanan	Herzog	zu Paunas	zu Corneuburg.
3107	856	28	Nanaim	Herzog	zu Paunas	am Bühel Laffart.
3141	822	29	Kamain	Herzog	zu Paunas	eben allda.
3157	806	30	Magags	Herzog	zu Paunas	beym Gärnerthor.
3185	778	31	Nany	Herzog	zu Tantano	ober Rußdorff.
3207	756	32	Laptan	Herzog	zu Tantano	vor dem Berther Thor.
3275	728	33	Lanan	Herzog	zu Tantano	eben allda.
3297	706	34	Naran	Herzog	zu Tantano	eben allda.
3321	682	35	Nanon	Herzog	zu Tautano	ober Rußdorff.
3347	656	36	Tanton	Herzog	zu Tantano	eben allda.
3373	630	37	Sanan	Herzog	zu Tantano	eben allda.
3383	615	38	Nalon	Herzog	zu Tantano	eben allda.
3397	606	39	Pagman	Herzog	zu Tantano	Corneuburg.

Folgen die Jüdische Fürsten in Oesterreich.

Alter der Welt.	Vor Christi Geburt.	Fol. ge.	Nahmen.	Stamen.	Herrschafften.	Begräbnissen.
3425	578	40	Mannan	Herzog	zu Nider-Tantano	zu Thorneuburg.
3447	556	41	Geman	Herzog	zu Tantano	zu Thorneuburg.
3477	526	42	Geman	Herzog	zu Tantano	vor dem Stuben-Thor.
3497	506	43	Saptan	Herzog	zu Mittenau	eben allda.
3525	478	44	Rippan	Herzog	zu Mittenau	zu Tuln.
3548	456	45	Lantan	Herzog	zu Mittenau	zu Tuln.
3558	445	46	Salant	Herzog	zu Mittenau	ober Rußdorff.
3585	418	47	Salon	Herzog	zu Mittenau	zu Tuln.
3597	406	48	Laptan	Herzog	zu Fannau	vor dem Werther-Thor.
3622	381	49	Altmanton	Herzog	zu Sennau	ben der Neustadt.
3672	331	50	Kantan	Herzog	zu Hannau	zu Lorch.
3697	306	51	Kectan	Herzog	zu Filia	zu Greiffenstein.
3727	276	52	Mathain	Herzog	zu Filia	eben allda.
3747	256	53	Mantan	Herzog	zu Wvarta	unter dem Kallenberg.
3775	228	54	Ketan	Herzog	zu Filia	vor dem Schotten-Thor.
3797	206	55	Attalon	Herzog	zu Filia	zu Laurach.
3826	177	56	Kabon	Herzog	zu Wvarta	zu Stockerau.
3847	156	57	Phillan	Herzog	zu Wvarta	zu Lorch.
3877	126	58	Effras	Herzog	zu Philau	vor dem Werther-Thor.
3897	106	59	Nabon	Herzog	zu Filia	zu Tuln.
3930	73	60	Kobar	Herzog	zu Barasma	zu Kallenberg.
3947	56	61	Koland	Herzog	zu Filia	unter dem Kallenberg.
3983	20	62	Keynar	Herzog	zu Filia	ben Rußdorff.

Nach Christi Geburt.	Fol. ge.	Nahmen.	Stamen.	Herrschafften.	Begräbnissen.
29	63	Kenor	Herzog	zu Barasma	unter dem Kallenberg.
51	64	Sameck	Herzog	zu Barasma	unter dem Kallenberg.
79	65	Nathan	Herzog	zu Barasma	zu Tuln.
95	66	Koban	Herzog	zu Barasma	unter Rußdorff.
101	67	Samet	Herzog	zu Barasma	eben allda.
122	68	Samet	Herzog	zu Barasma	ober Rußdorff.
132	69	Masym	Herzog	zu Barasma	eben allda.
151	70	Sapton	Herzog	zu Barasma	eben allda.
179	71	Kolant	Herzog	zu Ramuina	zu Berchtoldstorff.
201	72	Sannet	Herzog	zu Barasma	oberhalb Enns.

Folgen widerum Heydnische Fürsten in Oesterreich.

231	73	Montaim	Marggr.	zu Coradans	zu Stockerau.
251	74	Nathan	Marggr.	zu Coradans	zu Greiffenstein.
267	75	Honnan	Marggr.	zu Coradans	eben allda.
268	76	Salmata	Marggr.	zu Coradans	ober Nußdorff.
301	77	Kathan	Marggr.	zu Coradans	zu Thorneuburg.
327	78	Solant	Marggr.	zu Coradans	zu Tuln.
351	79	Sathon	Marggr.	zu Coradans	zu Thorneuburg.

Folgen Christliche Fürsten in Oesterreich/ die Bayern gewesen seyn sollen.

379	80	St. Amandus	Marggr.	zu Warta	zu Rom.
401	81	Johann	Marggr.	zu Osterland	zu Klosterneuburg.
432	82	Albrecht	Marggr.	zu Osterland	zu Wienn bey St. Stephan.
451	83	Johann	Marggr.	zu Osterland	eben allda.

Umb das Jahr Christi 459. haben die Bayern und Schwaben Osterreich überfallen / die ganze Römische Besatzung außgeschlagen / und sich des blauen Fahnen mit den Fünff guldenen Lerchen bemächtigt / darauff die Marggraffschafft in Osterland auffgerichtet eben zur Zeit / da der Heilige Severinus nach des Attila Todt in das Land kommen. Wienn und Nider-Osterreich haben zween Rigen König Gebrüder / den Flaccitheus und Feleteus angenommen. Diser hatte 3. Söhne / Rudolph König in Schwaben / Heinrich König der Longobarten / und Friderich regierte Wienn / biß von Clodoveo König in Frankreich umb das Jahr Christi 494. die Allemanier geschlagen / und Leibangen gemacht worden. Alßdann wurde des obbenanten zwey und achzigsten Marggraffen Albrechts Bruder Eberhart der vier und achzigste Marggraff diser Landen.

Nach Christi Geburt.	Fol. ge.	Nahmen.	Stamen.	Herrschafften.	Begräbnissen.
501	84	Eberhard	Marggr.	zu Osterreich	bey St. Peter zu Straubing.
531	85	Heinrich	Marggr.	zu Osterreich	zu Glatau.
551	86	Otto	Marggr.	zu Osterreich	bey St. Johannes zu Prag.
583	87	Conrad	Herzog	zu Osterreich	eben allda.
601	88	Heinrich	Herzog	zu Osterreich	eben allda.
632	89	Stephan	Herzog	zu Osterreich	eben allda.
651	90	Albrecht	Herzog	zu Osterreich	bey St. Stephan zu Wienn.
683	91	Ludwig	Herzog	zu Osterreich	bey St. Peter zu Wienn.
701	92	Friderich	Herzog	zu Osterreich	bey St. Stephan zu Wienn.
731	93	Johann	Herzog	zu Osterreich	zu Klosterneuburg.
751	94	Heinrich	Herzog	zu Osterreich	bey St. Stephan zu Wienn.

Nach Christi Geburt	Folge.	Nahmen.	Stamen.	Herrschaften.	Begräbnissen.
780	95	Johann	Herzog	zu Oesterreich	ben St. Martin zu Klosterneub.
801	96	Ludwig	Herzog	zu Oesterreich	zu Dietrichbern.
829	97	Albrecht	Herzog	zu Oesterreich	ben St. Stephan in Wienn.
851	98	Heinrich	Herzog	zu Oesterreich	eben allda.
880	99	Peter	Herzog	zu Oesterreich	eben allda.
883	100	Johann	Herzog	zu Oesterreich	eben allda.

Wentinus schreibt / daß dise zwen Gebrüder beede ohne Weib und Kinder gestorben / also dises Herzogliche Geschlecht ohne Erben abgangen / und solgents Osterland dem Römischen Reich heimgefallen seye. Disemnach wurde dise Marggraffschafft von dem Römischen Reich einem Jungen Herrn und Graffen von Bamberg verliehen / allermassen die Chronic zu Mölck bey dero Stifft und Begräbnuß bezeuget.

Folgen die Christliche Fürsten in Oesterreich / auß dem Stamen der Graffen von Bamberg.

1	Leopold der Streittbare	Marggraff	ligt zu Mölck.
2	Albrecht der Tugentsame	Marggraff	ligt zu Mölck.
3	Leopold der Berühmte	Marggraff	ligt zu Mölck.
4	Ernst der Strengel	Marggraff	ligt zu Mölck.
5	Herzlinus der Ehrbare	Marggraff	ligt zu Mölck.
6	Leopold der Schöne.	Marggraff	ligt zu Mölck.
7	Leopold der Heilige	Marggraff	ligt zu Klosterneuburg.
8	Leopold der Frengelige	Marggraff	ligt zu Heil. Kreuz.
9	Heinrich	Herzog	ligt bey Schotten.
10	Leopold der Tugentsame	Herzog	ligt zu Heil. Kreuz.
11	Leopold der Ehrreiche	Herzog	ligt zu Lilienfeld.
12	Friderich der Kämpffer	Herzog	ligt zu Heil. Kreuz.

Diser kame mit Friderico in dem Streitt in Ungarn umb / starbe also St. Leopolds Geschlecht der Graffen von Bamberg und Schwaben ab. Jedannoch gabe er dem Uladislao Herzogen auß Böhheim seine Waim Gertraud von Mödlingen / daß er ihm in der Marggraffschafft Oesterreich nachfolgen solte / aber auch diser ist bald darauff zeitlichen Todts verfahren. Hierauff hat Marggraff Hörman von Baden des Uladislai Wittib gefrenet / und darmit Enns / Klosterneuburg samt der Gegent Wienn erhenratet. Das übrige Land aber beherschte der gewaltige Ottocar König in Böhheim.

Hörman starb im Jahr 1250. und verliesse einen Sohn / Friderich mit Nahmen / annoch bey unmündigen Jahren / an dessen stelle seine Frau Mutter Gertraud biß zur Vogtbarkeit die Güter im Land verwaltet. Als diser Friderich 18. Jahr alt ward / warbe er umb Hilff wider König Ottocar / ward aber unversehens von Carl Frankösischem Herzogen zu Angiers und König zu Neapol wegen

gen des alten Lehen: Streits umb das Königreich samt Conradino Kaisers Conrad Sohn / der ungefehr sechzehn Jahr alt ware / neben eyß Wällich und Schwäbischen Herrn den 5. Herbstmonats 1297. gefangen / und hernach den 22. Augusti folgenden Jahrs unschuldig enthauptet. Womit / weil Friderich der leze Herzog von Oesterreich auß St. Leopolds Stammen von Bamberg / und Conradinus der lezte von Schwaben gewesen / dise beede Fürstliche Geschlechter zugleich abgegangen.

Nach diesem war Marggraff Dietrich von Meissen von den Oesterreichischen Landschafften / wie auch von den Burgern zu Wienn vor ihren Herzogen zwar begehrt und beruffen / er kunte aber nicht ankommen / noch das Land betreten wegen der überauß grossen Macht des Königs Ottocar / welcher dieses Land auff das allerheftigste bedrängte von 1251. bis 1277. allwann er vom Kaiser Rudolph nit allein geschlagen / sondern gar erschlagen / und also Oesterreich an das Hochlöbl. Erz-Haus der Graffen von Habsburg gedigen / wie allhier zu ersehen.

Folgen die Herzogen und Erz-Herzogen zu Oesterreich auß dem Geschlecht der Graffen zu Habsburg.

Nach Christi Geburt.	Folge.	Nahmen.	Würde.	Stamen.	Begräbnissen.
1273	1	Rudolph 1.	Röm. Kay.	Herzog zu Oester.	zu Speyer.
1282	2	Albrecht 1.	Röm. Kay.	Herzog zu Oester.	zu Speyer.
1314	3	Friderich 3.	Röm. Kay.	Herzog zu Oester.	im Closter Maurbach so er erbaut.
1438	4	Albrecht 2.	Röm. Kay.	Herzog zu Oester.	zu Stuelweissenburg.
1440	5	Friderich 4.	Röm. Kay.	Erz-herzog zu Oest.	zu Wienn.
1486	6	Maximil. 1.	Röm. Kay.	Erz-herzog zu Oest.	zu Rensß.
1519	7	Carl 5.	Röm. Kay.	Erz-herzog zu Oest.	bey St. Lorenz im Escorial in Hispanien.
1537	8	Ferdin. 1.	Röm. Kay.	Erz-herzog zu Oest.	zu Prag.
1563	9	Maximil. 2.	Röm. Kay.	Erz-herzog zu Oest.	zu Regensburg.
1575	10	Rudolph 2.	Röm. Kay.	Erz-herzog zu Oest.	zu Prag.
1612	11	Mathias 1.	Röm. Kay.	Erz-herzog zu Oest.	zu Wienn.
1618	12	Ferdin. 2.	Röm. Kay.	Erz-herzog zu Oest.	zu Grätz.
1636	13	Ferdin. 3.	Röm. Kay.	Erz-herzog zu Oest.	zu Wienn.
1653	14	Ferdin. 4.	Röm. Kön.	Erz-herzog zu Oest.	zu Wienn.
1658	15	Leopold 1.	Röm. Kay.	Erz-herzog zu Oest.	Deme der Allerhöchste GOTT das Leben noch vil Jahr lang genädigst erhalten wolle.

Diser Leopold diß Namens unter den Römischen Kaisern der Erste / seines Stamens aber der Sibende mit dem Zunahmen Ignati / Franz / Balthasar /

far / Joseph / Felician / Kayfers Ferdinand des Dritten / und Maria Königlicher Infantin in Hispanien als seiner Kayserl. Gemahlin anderter Sohn ward gebohren den 9. Junij 1640. ward König in Ungarn den 27. Junij 1655. König in Böhheim den 14. Septemb. 1656. Und zu Franckfurt zum Römischen Kayser erwöhlet den 18. Julij 1658.

Ist also der Ursprung unnd die Folge der Regenten und Beherzher des Land Oesterreichs und der Statt Wienn in gegenwärtiger Beschreibung nacheinander biß auff ob höchstgedachten unsern Allergnädigsten Kayser und Herrn nach Möglichkeit erweisen/ auch in schuldigster Unterthänigkeit und gehorsamist tragender Pflicht-Neigung/ dem Hochlöblichsten Erz-Hauß von Oesterreich zu unsterblichen Ehren solcher Außführlichkeit gedacht worden.

Und wunsche allhier auß treu-eyffrigstem Gemütthe/ daß diser unser Allergnädigste Lans-Fürst und Herz Herz in dem Oesterreich: Kayserlichen Lorbeer-Grantz das Mittel-Blat seye/ und der Allerböchste GOTT dem Heiligen Römi-schen Reich auß disem Hochlöblichsten Erz-Hauß noch so vil gekrönte Monar-chen/ und zwar alle in der Regier-Länge Kayfers Friderich des Vierten in das künfftige schicken wolle/ als er demselben biß anhero schon allergnädigist verliehen.

Vierter und Letzter Theil.

Wie und wann die Statt Wienn durch Krieg
zu Grund gerichtet / und von weme sie widerum auff das
Neue erbauet worden.

Ornelius Tacitus de ~~Amore~~^{10.} Germ. schreibet / daß die Urerste Inwohner diser Landen die Istævones, Wandalen / oder Wendeler gewesen / welche an den Gränitzen Ost-wards das ist gegen Aufgang gewohnet / Wohero dann entsprossen seyn die Nahmen Ost-Land / Ost-Wohnung / endlichen Oesterreich / welches so vil heist / als ein Land / welches gegen den Ost-Wind / oder gegen der Sonnen Aufgang gelegen.

Diese Bandaler wurde hernach von denen Slaven einem wilden Scitischen Volck durch die Waffen vertriben / welche sich so dann Venedos oder Wenden genennet / danenhero vor uralten Zeiten Wienn der Haupt-Stadt in Oesterreich der Nahm Vendum oder Vendobona gleichsam Wenden-Baan / oder Wenden-Wohnung anfanglich zugeaignet worden / massen sie Aurel. Victor in dem Leben Kayfers Antonini also benamset.

Auff diese Wenden folgten die Römer / deren Joch Oesterreich 500. Jahr lang getragen / von denen auch die Statt Wienn / als schon oben erwehnet ward / den Nahmen *Sabiana* erworben. Es haben aber die Römer dieses Land vor den dappfern Teutschen niemals mit Ruhe besitzen können.